

**J a h r e s b e r i c h t**  
ü b e r  
**die Königl. Landesschule Pforta**  
von Ostern 1846 bis Ostern 1847.  
verfasst  
**vom Rector Dr. Kirchner.**

**I. Lehrverfassung.**

*Uebersicht des im verflossenen Schuljahre Geleisteten.*

**A. Unterricht in den Sprachen und Wissenschaften.**

**P r i m a.**

*Ordinarius der Rector.*

**I**n Prima wurde in 29 wöchentlichen Lehrstunden der Unterricht von 7 Lehrern besorgt.

- 1) *Lateinische Sprache.* 10 Stunden. 1) *Prosa.* Cicero de Oratore Lib. I. c. 38 — 62. Lib. III. c. 1 — 16. Tuscul. Disp. Lib. I. 2 St. Rector. — Tacitus Annal. Lib. XV. c. 32 bis Lib. XVI. extr. 2 St. Prof. Keil. — 2) *Poet.* Horatius. Im *S.* Sermonum Lib. II. Im *W.* Carm. Lib. I. nebst Einleitungen, schriftlichen und mündlichen Interpretirübungen und metrischen Uebersetzungen. 2 St. Rector. In einer besondern Stunde wurden im *S.* gelesen: Tibulli Elegi sel. nebst Einleit. de vita et scriptis Tibulli. Im *W.* Plauti Trinummi, nebst Einleit. — 3) *Correctur Lat.* Aufsätze und Exercitien, nebst Extemporalien und Lat. Disputirübungen. 3 St. 1te bis 3te Ordnung Rector. 4te Ordnung Prof. Keil. 4) Im *S.* Elementa archaeologiae vet. Graec. et Rom. Im *W.* De vita Horatii et historia Augusteae aetatis. 1 St. Rector.
- 2) *Griechische Sprache.* 6 St. Prof. Steinhart. 1) *Prosa.* Thucydides. Lib. VII. 3 St. 2) *Poet.* Sophocles Oedipus Tyrannus. 2 St. — 3) *Correctur Griech.* Scripta und Extemporalia, nebst Uebungen in der Griech. Versification, 1 St.
- 3) *Hebräische Sprache.* 2 St. Prof. Steinhart. 1 St. Lectüre. Im *S.* Genesis c. 13 — 18. Im *W.* Psalm 12 — 18. — 1 St. Grammatik nach Gesenius §. 78 — 94 nebst Wiederholung der früheren Curse. Laut- und Accentlehre, Exercitien und Vocabellernen.
- 4) *Deutsche Sprache.* 2 St. Prof. Koberstein. *I. Abtheil.* Uebersicht der Geschichte der neueren Deutschen Nationallitteratur. Daneben im *S.* Philosophische Propädeutik. — *II. Abtheil.* Uebersicht der Geschichte der älteren Deutschen Nationallitteratur; dabei Musterstücke gelesen und erläutert. — In beiden Abtheilungen Correctur Deutscher Aufsätze.
- 5) *Religionsunterricht.* 2 St. Prof. Niese. Im *S.* Christliche Sittenlehre. Im *W.* Christliche Religionslehre. 1. und 2. Theil. Dabei schriftliche Arbeiten.
- 6) *Geschichte.* 2 St. Prof. Wolff. Im *S.* Neuere Geschichte, von 1517 bis jetzt. — Im *W.* Mittlere Geschichte bis 1073. Nach Haake's Lehrbuche.
- 7) *Mathematik.* 4 St. Prof. Jacobi I. Im *S.* a) *Arithmetik.* Quadratische Gleichungen nebst Anwendungen, auch auf die Lösung geometrischer Probleme. b) *Geometrie.* Weiterere Ausführung der Lehre vom Kreise, mit Bezug auf die neueren Entdeckungen. — Im

\*

*W.* Combinationslehre, nebst Anwendungen, insbes. auf die Entwicklungen der Producte aus binomischen und polynomischen Factoren. — In beiden Semestern Correctur schriftlicher Arbeiten über gegebene Themata.

- 8) *Physik.* 1 St. Prof. Jacobi I. Im *S.* die Lehre von den magnetischen Erscheinungen. — Im *W.* die Lehre von den electricischen Erscheinungen.  
9) Eine *Anleitung zum akademischen Studium* nebst Uebersicht der Wissenschaften ward den Abiturienten in besondern Stunden vom Rector ertheilt.

### Ober-Secunda.

Ordinarius Professor Dr. Wolff.

In Ober-Secunda wurde in 29 wöchentlichen Lehrstunden der Unterricht von 5 Lehrern besorgt.

- 1) *Lateinische Sprache.* 11 Stunden. 1) *Prosa.* a) Cicero Oratt. Verrin. Act. II. Lib. III. c. 70 — 89. 3 St. Prof. Wolff. b) Livius Lib. 44, c. 40 bis L. 45. z. E. und L. I. II. bis c. 26. 2 St. Derselbe. — 2) *Poet.* Virgils Aeneis Lib. V — VII. 3 St. Adj. Dr. Dietrich. — 3) Correctur Lat. Aufsätze, Scripta und Extemporalien, nebst Uebungen in der Lat. Verskunst. 3 St. Prof. Wolff.
- 2) *Griechische Sprache.* 6 St. Prof. Wolff. *Prosa.* Im *S.* Plutarch Cato min. c. 50 — 68. Im *W.* Herodot Lib. VII. c. 41 — 121. 3 St. — *Poet.* Homeri Ilias Lib. XVI — XIX. 2 St. — Correctur Griechischer Scripta und Extemporalien, 1 St.
- 3) *Hebräische Sprache.* 2 St. Adj. Buddensieg. Gelesen: Gesenius Lesebuch Gesch. Davids, c. 8, a. Grammatik nach Gesenius §. 61 — 77. Unregelm. Verba. Daneben Hebr. Scripta und Vocabeln. Zu Anfange jedes Semesters Repetition des Pensums der vorigen Klasse.
- 4) *Deutsche Sprache.* 2 St. Prof. Koberstein. Im *S.* die Grundlinien der Neudeutschen Verskunst. Im *W.* Erklärung des 20ten Liedes der Nibelungen. Daneben Aufsätze und metrische Uebungen.
- 5) *Religionsunterricht.* 2 St. Adj. Buddensieg. Im *S.* Kurze Uebersicht der Einleitung in das neue Testament, 2. Theil. Der 1. Br. an die Korinther stellenweise in der Ursprache gelesen und erklärt. — Im *W.* Geschichte der christlichen Kirche. 2. und 3. Periode, von Constantin d. Gr. bis Innocenz III. Corr. einer schriftlichen Arbeit.
- 6) *Geschichte.* 2 St. Adj. Dr. Dietrich. Römische Geschichte, im *S.* vom 2ten Punischen Kriege bis zum Untergange des Abendländ. Reiches, im *W.* vom Anfange bis zum 2. Pun. Kriege, mit geographischen Einleitungen, nach Lorentz Lehrbuche.
- 7) *Mathematik.* 4 St. Prof. Jacobi II. a) In der *Arithmetik.* Im *S.* die Progressionen und zusammengesetzten Interessen. Im *W.* die Lehre von den Logarithmen und deren Anwendung. — b) In der *Geometrie.* Im *S.* die Anfänge der ebenen Trigometrie; im *W.* die Elemente der Stereometrie, beides nach eigenem Leitfaden. Daneben in jedem Semester Ausarbeitung schriftlicher Aufgaben.

### Unter-Secunda.

Ordinarius: Im Sommersemester Prof. Dr. Jacob. Im Wintersemester: Prof. Dr. Steinhart.

In Unter-Secunda wurde in 30 wöchentlichen Lehrstunden der Unterricht von 6 Lehrern besorgt.

- 1) *Lateinische Sprache.* 12 Stunden. 1) *Prosa.* Im *S.* Cicero Orat. pro Iege Manil. Prof. Jacob. Im *W.* Cic. pro Sextio. 3 St. Prof. Steinhart. — Cic. Epistolae sel. nach Matthiä's Ausg. ep. 63 — 95. 3 St. Adj. Müller. — 2) *Poet.* Im *S.* Terentii Adelphi. Prof. Jacob. Im *W.* auserlesene Stücke aus Ovid's Fastis. 2 St. Prof. Steinhart. — 3) Lateinische Grammatik, nach Zumpt. Im *S.* die Sxntaxis ornata c. 84. Prof. Jacob. Im *W.* die Lehre von den Partikeln c. 65 — 68. 1 St. Adj. Müller. — 4) Lat. Cor-

- rectur, Scripta, Extemporalia und Uebungen in Lat. Versen. 3 St. Im S. Prof. Jacob. Im W. Prof. Steinhart.
- 2) *Griechische Sprache.* 5 St. Im S. Prof. Jacob. Im W. Adj. Dr. Dietrich. 1) *Prosa.* Im S. Erlesenes aus Xenophons Hellenica. Im W. aus Xenoph. Memorabilien. 2 St. — 2) *Poet.* Homeri Odyssea Lib. IV. V. 2 St. — 3) *Correctur Griech. Scripta und Extemp.* 1 St.
  - 3) *Hebräische Sprache.* 2 St. Adj. Buddensieg. Anfangsgründe der Hebr. Grammatik, nach Gesenius, §. 1 — 60. 89. 95. Lese- und Schreibeübungen. Paradigmata. Leichte Scripta.
  - 4) *Deutsche Sprache.* 2 St. Prof. Koberstein. Grundlinien der Deutschen Grammatik, nebst einer Uebersicht über die Hauptepochen der Entwicklungsgeschichte unserer Sprache. Daneben *Correctur Deutscher Aufsätze.*
  - 5) *Religionsunterricht.* 2 St. Adjunct Buddensieg. Im S. Geschichte der christlichen Kirche bis auf Constantin d. Gr. — Im W. Einleitung in die drei ersten Evangelien. Abschnitte aus dem Ev. des Lucas in der Ursprache gelesen und erklärt. Daneben in jedem Sem. Corr. einer schriftlichen Arbeit.
  - 6) *Geschichte.* 3 St. Adj. Dr. Dietrich. Im S. Griechische Geschichte von den Perserkriegen bis zur Zerstörung Corinths. Im W. Geschichte des Orients und der Griechen bis zu den Perserkriegen, nebst der alten Geographie der betreffenden Länder, nach Lorentz Lehrbuche.
  - 7) *Mathematik.* 4 St. Prof. Jacobi II. a) In der *Arithmetik.* Im S. die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen; im W. von den Potenzen und Wurzelgrößen. — b) In der *Geometrie.* Im S. die Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren. Im W. die Hauptsätze aus der Lehre vom Kreise, beides nach eigenem Leitfaden. Daneben Uebung in der Bearbeitung gegebener Lehrsätze und Aufgaben.

## Ober-Tertia.

Ordinarius Professor Jacobi I.

In Ober-Tertia wurde in 30 wöchentlichen Lehrstunden der Unterricht von 5 Lehrern besorgt.

- 1) *Latéinische Sprache.* 14 Stunden. 1) *Prosa.* Cicero Laelius. 2 St. Prof. Jacobi I. — Caesar B. civ. Lib. II, 6 — III, 15. 2 St. Im S. Adj. Dr. Dietrich. Im W. Adj. Dr. Corssen. — 2) *Poet.* Erwählte Abschnitte aus Ovids Metam. Lib. X. XI. XIII. nebst prosod. und metr. Uebungen. 3 St. Im S. Adj. Müller. Im W. Adj. Dr. Corssen. — 3) *Lat. Grammatik,* nach Zumpt. Im S. Formenlehre vom Verbum, c. 37 — 60. Im W. Syntax, c. 76 — 83. 2 St. Im S. Adj. Dr. Dietrich. Im W. Adj. Dr. Corssen. — 4) *Lat. Correctur von Exercitien und Extemporalien.* 3 St. Prof. Jacobi I. — *Lat. Exercitien.* 2 St. Im S. Adj. Dr. Dietrich. Im W. Adj. Dr. Corssen.
- 2) *Griechische Sprache.* 5 St. Im S. Prof. Keil. Im W. Adj. Müller. Gelesen Xenophons Anabasis Lib. VII. c. 2 — 8. z. E. 3 St. Grammatik nach Buttman und Krüger. Einübung der unregelmässigen Verba, Wortbildung, Casuslehre. Mittlere Gramm. §. 104 — 106, 108 — 120. *Correctur der Griech. Scripta und Uebersetzungen ins Deutsche.*
- 3) *Deutsche Sprache.* 2 St. Im S. Adj. Müller. Im W. Adj. Dr. Corssen. *Correctur Deutscher Aufsätze, Declamirübungen.* Deutscher Sprachunterricht, nach Hoffmann's Neuhochdeutscher Elementargrammatik. Satzlehre §. 145 — 208.
- 4) *Religionsunterricht.* 2 St. Prof. Niese. Im S. Geschichte des Reiches Gottes zur Zeit des alten Bundes; im W. desgl. zur Zeit des neuen Bundes, mit Benutzung der h. Schrift, nach Luthers Uebersetzung, und mit schriftlichen Uebungen.
- 5) *Geographie und Geschichte.* 3 St. Adj. Dr. Dietrich. Im S. Geographie und Geschichte der Deutschen Bundesstaaten, besonders des Preussischen Staats. Im W. Geographie und Geschichte der übrigen Europäischen Staaten; nach Seltens Leitfaden.
- 4) *Mathematik.* 4 St. Prof. Jacobi I. In jedem der beiden Semester, a) Aus der *Arithmetik:* Die weitere Ausführung der Buchstabenrechnung und die darauf gegründete Lehre

von den einfachen Gleichungen. *b*) Aus der *Geometrie*: die Lehre von der Gleichförmigkeit geradliniger Figuren. Daneben fortgesetzte Uebung in der eigenen Bearbeitung geeigneter Lehrsätze und Aufgaben.

#### Unter-Tertia.

*Ordinarius*: Im Sommersemester Professor Dr. Steinhart. Im Wintersemester Professor Keil.

In Unter-Tertia wurde in 30 wöchentlichen Lehrstunden der Unterricht von 7 Lehrern besorgt.

- 1) *Lateinische Sprache*. 14 Stunden. 1) *Prosa*. Caesar B. Gall. Lib. II. c. I — III. c. 15. 2 St. Im S. Prof. Steinhart. Im W. Prof. Keil. — Cornelius Nepos Timoth. Dat. Epam. Pelop. Agesil. 2 St. Adj. Müller. — 2) *Poet.* Ovid Metamorph., erwählte Abschnitte aus den ersten Büchern. 2 St. nebst 1 St. prosod. und metrische Uebungen. Im S. Prof. Keil. Im W. Adj. Müller. — 3) *Lat. Grammatik* nach Zumpt. Im S. Formenlehre, bis zum Pronomen, c. 5 — 36. Im W. Syntax, Casuslehre, c. 69 — 75. 2 St. Im S. Prof. Steinhart. Im W. Prof. Keil. — 4) *Correctur* von Lat. Exercitien, 2 St. 1. Abth. Im S. Prof. Steinhart. Im W. Prof. Keil. 2 Abth. Adj. Müller. — *Lat. Extemporalien* und *Memorirübungen*. 2 St. Im S. Prof. Steinhart. Im W. Prof. Keil.
- 2) *Griechische Sprache*. 5 St. Im S. Adj. Müller. Im W. Adj. Dr. Corssen. Gelesen: Jacobs Elementarbuch, 2. Cursus. 2 St. — Grammatik nach Buttmaun. Formenlehre bis zu den unregelm. Verbis, nebst Vocabeln aus Diefurt, und Correctur der wöchentlichen Griech. Scripta. 3 St. Im S. Adj. Müller. Im W. 1. Abth. Adj. Dr. Corssen. 2. Abth. Adj. Dr. Keil.
- 3) *Deutsche Sprache*. 2 St. Adj. Buddensieg. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Declamirübungen. Deutscher Sprachunterricht nach Hoffmann's Elementargrammatik. 1. Theil. Formenlehre.
- 4) *Religionsunterricht*. 2 St. Prof. Niese. Im S. Bibellehre. Im W. Katechismuslehre. 1. Theil. Glaubenslehre. Mit schriftlichen Uebungen.
- 5) *Geographie*. 4 St. Adj. Dr. Keil. Im S. Allgemeine und natürliche Geographie von Europa und Geographie von Africa. Im W. Allgemeine Einleitung und Geographie von Asien und America.
- 6) *Mathematik*. Prof. Jacobi II. 2. Abtheilung. 4 St. In jedem Semester Einleitung, sowohl in die Arithmetik als Geometrie. *a*) In der *Arithmetik*: Erklärung der auf gemeine und Decimalbrüche ausgedehnten vier arithmetischen Grundoperationen und die Anfänge der Buchstabenrechnung. *b*) In der *Geometrie*: Die Lehre von der Congruenz der Dreiecke, nebst den unmittelbar sich daran schliessenden Lehrsätzen und Aufgaben, nach eigenem Leitfaden. — 1. Abtheilung. 4 St. Diese wird, nach Wiederholung des Pensums der 2. Abtheilung, fortwährend geübt in der Anwendung des Gelernten, theils mündlich theils schriftlich.

#### Unterricht in der Französischen Sprache.

Der Unterricht im Französischen, woran in der Regel nur die Schüler der drei obern Klassen Theil nehmen, ist in fünf Klassen eingetheilt, welche eine von dem übrigen Klassensystem unabhängige Versetzung haben.

*Erste Klasse*. 2 St. Prof. Koberstein. Correctur schriftlicher Arbeiten und Durchgehen von Extemporalien. Daneben gelesen im dritten Theile von Ideler's Handbuche die Stücke von Volney, Lemontey, Bouilly, Ch. Lacretelle, Sousa, Staël-Holstein, Las Cases, Boissy d'Anglas.

*Zweite Klasse*. 2 St. Prof. Koberstein. Grammatische Uebungen und Correctur der Exercitien. Daneben gelesen im ersten Theile von Ideler und Nolte die Stücke von Voltaire (mit Ausnahme der beiden ersten) Friedrich II., Mably und Thomas.

*Dritte Klasse.* 2 St. Prof. Keil. Gelesen Charles XII. von Voltaire. Grammatik nach Hirzel. Syntax des Verbi. Einübung der unregelmässigen Zeitwörter. Correctur der Exercitien.

*Vierte Klasse.* 2 St. Adj. Dr. Keil. Weitere Einübung der Formenlehre. Die Lehre von den Fürwörtern, nach Hirzel. Gelesen Guillaume Tell von Florian. Dabei wöchentliche Exercitien.

*Fünfte Klasse.* 2 St. Adj. Buddensieg. Formenlehre, erster Cursus, bis zum unregelmässigen Verbum, nach Hirzel, und Übungen im Lesen und im mündlichen wie schriftlichen Uebersetzen.

Verzeichniss der von Ostern 1846 bis Ostern 1847 in Prima und Secunda aufgegebenen Themata zu freien Ausarbeitungen.

A) Im Lateinischen (wobei zu bemerken, dass die Aufgaben fast alle aus dem Kreise des Gelesenen oder Vorgetragenen genommen und für die Bearbeitung die nöthigen Andeutungen und Nachweisungen zu den Vorstudien gegeben waren):

- I. *Prima. Erste Abtheilung.* 1) Appius Claudius Pulcher T. Annium Milonem propter P. Clodii caedem perduellionis crimine accusat (Cic. pro Mil. Asconii Argumentum. Dio Cassius 40, c. 48 — 55. Plut. Cicero. Freinsh. Suppl. Liv. L. 107. Drumann R. Gesch. II. p. 355 sq. Middleton Th. 3.) — 2) Artium fingendi pingendique operum apud Graecos multitudo ac praestantia quibus causis effecta esse videatur. — 3) C. Gracchi interitus scenica tractatione illustratus. (Plutarchi C. Gracchus. Appiani B. civ. 1. Freinsh. Supplem. Liv. L. 61. Rehm Röm. Bürgerkr. 1.) — 4) Introductio et Commentarius in Horatii Satiram Libri II. tertiam. — 5) Pylades Orestis ab Argivorum legatis apud Areopagum propter matris caedem accusati causam agit. (Dictys Cretensis 6, 4. Aeschyli Eumenides.) — 6) C. Aurelius Cotta P. Rutilium Rufum ab Apicio repetundarum accusatum apud iudices defendit. Cic. de Orat. I, 53. Ellendt praef. ad Cic. Brutum p. 51. sq.) — 7) Artis fingendi opera apud Graecos num in pari fere artis perfectione per varias aetates parem semper pulchritudinis indolem ac normam in formarum habitu, in corporum cultu, in vultuum conformatione, in statu ac motu obtinuerint, ex artis Graecorum monumentis iudicetur. — 8) P. Cornelius Lentulus consul concione apud populum Romanum legem de M. Tullio Cicerone revocando suadet. (Dio. 39, 8. Plutarch. Cic. 33. Appian B. civ. 2, 16. Liv. Epit. 104. Cic. pro Sextio 33 — 36. 60 — 63. pro domo 27. 28. in Pison. 15. post red. in Sen. ad Quir. p. red. Drumann R. Gesch. II. p. 285. sq. Middleton. II. Fabricii hist. Cic.) — 9) M. Antonius consul concione apud populum R. legem de dictatura in perpetuum tollenda suadet. (Cic. Phil. 1, 1. 5, 13. Dio 44, 51. 45, 24. 32. 46, 24. 47, 15. Appian. B. civ. 3, 25. Liv. Epit. 116.) — 10) L. Annaeus Seneca in Oedipi fabula componenda qua ratione et quibus de causis a Sophoclea ejusdem fabulae tractatione discesserit.
- II. *Prima. Zweite Abtheilung.* 1) Quid sit quod tantopere Plutarchi Vitis delectemur. — 2) Quid iudicandum sit de epistola Ciceronis ad Lucejum data. — 3) Quid loci, quo quis habitat, natura rerumque ibi gestarum memoria ad mentis animique cultum conferat. — 4) Principatus, quem Athenienses in Graecia tenuerunt, causae et rationes. — 5) Quae res studium eloquentiae in Attica civitate adeo juverint, ut id proprium Athenarum, non commune Graeciae fuisse diceretur.
- III. *Secunda superior.* 1) Quibus rebus Aristides bene sit meritis. — 2) Num oracula Graecis vere profuerint. — 3) Num Alcibiadi patriae amor fuerit. — 4) Quomodo Conon non modo de patria sua, sed de tota Graecia bene sit meritis.

B) Im Deutschen.

- I. a. Welche religiösen Ansichten haben die Personen in Goethe's Iphigenie? b. Was hat sich wohl Schiller unter dem „Mädchen aus der Fremde“ gedacht, und wie lässt sich dessen Bedeutung aus allen Einzelheiten des Gedichts nachweisen? — 2) a. Characterschilderung des Heinrich Percy von Shakspeare. b. Characterschilderung des Odoardo in Lessings Emilia Galotti. — 3) In wiefern wirkten die grossen Kampfspiele der Griechen auf die Belebung

des Bewusstseins von ihrer volksthümlichen Einheit? — 4) *a.* Was berechtigt uns zu der Hoffnung, dass in der nächsten Zukunft schon für die öffentliche Beredsamkeit in unserm Vaterlande eine weitere Ausbildung und reichere Entfaltung beginnen werde? *b.* Woraus lässt sich die hohe Vollendung erklären, zu welcher sich bei den Römern die Beredsamkeit erhoben hatte? — 5) *a.* Welches ist der Grundgedanke in Goethe's Gedicht „der Sänger“ und wie hat ihn der Dichter im Besondern ausgeführt? (nach vorhergegangener Besprechung in der Classe. *b.*) Angabe des Gedankengangs in Goethe's Gedicht „Zueignung.“ — 6) *a.* Vergleichung der Charactere Georgs und Franzens in Goethe's Götz von Berlichingen. *b.* Characterschilderung des Tempelherrn in Lessings Nathan. — 7) Woher kommt es, dass sich uns in der spätern Erinnerung die Gegend, wo wir unsere Jugend verlebt haben, über die Wirklichkeit hinaus zu verschönern pflegt?

II. *In Ober-Secunda.* 1) Metrische Bearbeitung eines beliebigen Stücks aus d. Gebr. Grimm deutschen Sagen. — 2) Wie kommt es, dass mit den Fortschritten der Gesittung und der weitem Entfaltung des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens bei einem Volke die Gastfreiheit abzunehmen pflegt? — 3) Was veranlasst uns, so gern Burgruinen aufzusuchen und vor oder in ihnen zu verweilen? — 4) Characterschilderung des Weisslingen nach Goethe's Götz. — 5) Die Sage vom eisernen Karl (nach der Gebr. Grimm d. Sag.) metrisch bearbeitet. — 6) Der Inhalt von Lessings Minna von Barnhelm als Erzählung behandelt. — 7) Die Sage von Adelger in der deutschen Heldenstrophe bearbeitet.

III. *In Unter-Secunda.* 1) Beschreibung des Badeortes Kösen und seiner nächsten Umgebungen. — Schillers Gedicht „der Gang nach dem Eisenhammer“ in einer prosaischen Erzählung. — 3) Welche Vorzüge hat im Sommer der Aufenthalt auf dem Lande vor dem in einer grossen Stadt? — 4) Beschreibung der Festfeier am 19. October, in einem Briefe an einem Freund, 5) Der siebzehnte Geburtstag nach Voss. — 6) Brieflicher Bericht an einen Freund über die Unannehmlichkeiten und die Freuden, die man auf einer Winterreise in einem von der grossen Strasse abgelegenen Gebirgsdorfe, wo man durch das böse Wetter und die unfahrbaren Wege mehrere Tage festgehalten wurde, erfahren hat.

#### B. Unterricht in den Künsten.

1) *Musik und Gesang.* *a.* Der Gesangunterricht, unter Leitung des Cantors und Musikdirectors Seiffert, ist für alle öffentlich. Sämmtliche Schüler, welche nicht zum Kirchenchor gehören, sind in 5 Singklassen vertheilt, von denen jede wöchentlich eine Unterrichtsstunde hat. Eine Auswahl von allen bildet der Kirchenchor, aus etwa 50 Sängern bestehend, unter zwei Praeceptoren, welcher beim Gottesdienst zur Liturgie und bei andern öffentlichen Gelegenheiten die Gesangpartien ausführt. 1 St. wöchentl. und ausserordentl. Stunden nach Bedürfniss. — *b.* Der Unterricht in der Instrumentalmusik wird theils vom hiesigen Musikdirector, theils von Musikern aus Naumburg privatim erteilt.

2) *Zeichnenunterricht.* Der öffentliche Unterricht in dieser Kunst, welchen der hiesige Zeichenlehrer Hossfeld erteilt, ist auf die Schüler von Ober- und Unter-Secunda beschränkt, welche zu diesem Behufe in drei Klassen getheilt sind, von denen jede zwei wöchentliche Lehrstunden hat, worin sie sowohl in den Gesetzen der Perspective unterrichtet, als practisch in den verschiedenen Gattungen des Zeichnens geübt werden. Alle Zöglinge haben Gelegenheit sich durch Privatunterricht weiter fortzubilden.

3) *Schreibunterricht.* Der Unterricht in der Schreibekunst, welchen der hiesige Kirchner Grässner erteilt, und bei welchem im Deutschen und Lateinischen die Vorschriften von Heinrichs, im Griechischen die von Grasshoff zum Grunde gelegt werden, ist auf die Schüler von Ober- und Unter-Tertia beschränkt, welche in vier Abtheilungen, wovon jede wöchentlich eine Lehrstunde hat, getheilt sind. Die guten Schreiber können vom Klassenlehrer dispensirt, die schlechten zum Besuch beider Abtheilungen ihrer Klassen angehalten werden.

4) *Tanzunterricht.* Dieser Unterricht ward während der 6 Wintermonate, vom October bis März, auf welche er zur Zeit beschränkt ist, von dem Tanzlehrer Bartels aus Naumburg in

12 wöchentlichen Lehrstunden ertheilt. Zu dem Behufe sind sämtliche Zöglinge in 12 Abtheilungen gebracht, von denen jede wöchentlich eine Stunde hat. Die Uebungen sind nach einer methodischen Stufenfolge vom Leichterem zum Schwereren geordnet, wobei in den untersten Abtheilungen die Regeln des äusseren Anstandes in der Haltung und den Bewegungen des Körpers, als Grundlage des gesammten Tanzunterrichts, gelehrt und eingeübt werden.

5) Die *gymnastischen Uebungen*, an welchen sämtliche Zöglinge Theil nehmen, leitete während des Sommerhalbjahres der Turnlehrer, Adj. Dr. Keil in bestimmten wöchentlichen Stunden. Derselbe ertheilte auch den erwachsenern Alumnern auf ihrem Badeplatze an der Saale den Schwimmunterricht nach der von Pfuelschen Methode und stellte mit einer Anzahl derselben im Winter zweimal wöchentlich Voltigirübungen auf dem Schwingpferde an.

### C. Examina und Privatbeschäftigungen der Zöglinge.

Zu fleissiger Wiederholung ihrer Lectionen und zu den eigenen schriftlichen Ausarbeitungen in allen Hauptfächern des gelehrten Unterrichts, hauptsächlich aber in der Lateinischen und Griechischen Sprache, sowohl in Versen als in Prosa, geben den Alumnern die bestehenden grossen Prüfungen am Schlusse jedes Halbjahres Veranlassung, wo sie erst anderthalb Wochen lang die schriftlichen Aufgaben unter Aufsicht ausarbeiten, dann in der folgenden Woche zwei Tage lang mündlich geprüft und in den vier folgenden nach den Ergebnissen des Schulhalbjahres und nach dem Ausfall dieser schriftlichen Arbeiten öffentlich im Kreise der Lehrer und Lernenden einzeln censirt werden, worauf dann die allgemeine Censur und Versetzung erfolgt.

Dass ausserdem philologische Privatstudien und Privatarbeiten von mancherlei Art, theils in schriftlichen Ausarbeitungen in Prosa und Versen, theils in Privatlectüre von Klassikern, namentlich des Cicero, Virgil, Horaz, Homer und Sophocles bestehend, betrieben werden, gehört zu den Forderungen der Anstalt an ihre Zöglinge; insbesondere sind zu diesem Behuf die sogenannten *Studententage* (in der Regel zwei in jedem Monat) eingerichtet, an denen zum Zweck der Selbstbeschäftigung der Alumnern aller öffentliche Unterricht ausfällt. Die Wahl der philologischen Privatarbeiten bleibt in der Regel den Alumnern überlassen, doch werden dieselben von den Lehrern controlirt und zu dem Ende die Adversariennefte, welche von Unter-Secunda an üblich sind, von Zeit zu Zeit von den Klassenordinarien durchgesehen und beurtheilt. Die jüngeren Alumnern in Ober- und Unter-Tertia werden in den sogenannten *Lesestunden* täglich von 4—5 Uhr, jeder derselben einzeln von seinem Stuben- und Tischobern, in der Lateinischen und Griechischen Grammatik, im Uebersetzen und im Aufertigen Lateinischer und Griechischer Exercitien und Lateinischer Verse geübt und unterrichtet. Es wird zu diesem Zwecke eine von hier aus besorgte kleine Lateinische Chrestomathie von poëtischen und prosaischen Stücken klassischer Autoren benutzt, unter dem Titel: *Crustula, sive Excerpta e variis scriptoribus in usum scholae Portensis. Lipsiae 1826. 8.*

## II. Verordnungen der vorgesetzten hohen Behörden

von Ostern 1846 bis Ostern 1847.

1) Unterm 25. April 1846 ward vom Königl. Provinzial-Schulcollegium das bei W. Besser in Berlin herauskommende Werk: *Geschichtschreiber der Deutschen Vorzeit*, in Deutscher Bearbeitung, zur Anschaffung für die Schulbibliothek empfohlen.

2) Unterm 14. Mai ward von derselben Behörde eine Generalverfügung des Königl. Ministerii der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 28. April c., die bei den Gymnasien eingeführten Lateinischen und Griechischen Grammatiken betreffend, eingesandt, und die Beibehaltung der bei hiesiger Landesschule im Gebrauch befindlichen Lateinischen Grammatik von Zumpt und der Griechischen von Buttmann, mit Benutzung der Krügerschen daneben, genehmigt.

3) Unterm 20. Mai ward eine Verordnung des Königl. Ministerii der geistlichen etc. Ange-

legenheiten vom 8. Mai c., die nachzuholende Maturitätsprüfung betreffend, eingesandt, worin verfügt wird, dass die Maturitätsprüfung der für unreif Befundenen vor dem Besuch der Universität mehrmals erneuert werden kann, auf der Universität aber von bereits Geprüften nur einmal, von nicht Geprüften nur zweimal nachgesucht werden darf, von solchen aber, die, mit der Erklärung, keine Anstellung im Staats- oder Kirchendienste zu beabsichtigen, inscribirt sind, nur auf besondere Erlaubniss des vorgesetzten Ministerii.

4) Unterm 8. Juni ward eine bei Baumann in Marienwerder, vom Director Lehmann herausgegebene Sammlung Deutscher, auf die Preussische Geschichte bezüglicher, Gedichte unter dem Titel: *Borussia*, zur Anschaffung empfohlen.

5) Unterm 10. Juni ward, laut Königl. Ministerialverfügung vom 28. Mai, Bericht über die bei den Gymnasien eingeführten Receptions- und Discussgebühren der Schüler eingefordert.

6) Unterm 12. Juni ward mittelst Verfügung die bisherige Circulation der schriftlichen Aufgaben zu den freien Deutschen und Lateinischen Aufsätzen der obern Gymnasialklassen bei den Directoren aufgehoben und deren Bekanntmachung in den jährlichen Programmen (wie bei hiesiger Landesschule seit vielen Jahren geschehen) angeordnet.

7) Unterm 26. Juni ward ein Ex. der gedruckten Bestimmungen: 1) über die Organisation und den Geschäftsgang der Militair-Examinations-Commissionen für die Eintritts- und Officiers-Prüfungen, so wie über die Anforderungen, welche künftig im Officier-Examen an die zu Prüfenden zu machen sind: 2) für die in Folge der Verordnung vom 4. Februar 1844 auszuführende Umgestaltung der Divisionsschulen, zur Nachachtung eingesandt.

8) Unterm 17. Juli ward eine Verfügung des vorgesetzten Königl. Ministerii eingesandt, wonach von sämmtlichen Bibliotheken der Universitäten und Gelehrtschulen in der Monarchie, welche im Besitz von Handschriften sind, Verzeichnisse der Letzteren an die Königl. Bibliothek zu Berlin eingesandt werden sollen.

9) Unterm 3. October werden mittelst Circularverfügung die vom akademischen Künstler Leopold Müller zu Berlin gefertigten Modelle des menschlichen Gehirns, Auges, Gehirnorganes und Herzens zur Anschaffung empfohlen.

10) Unterm 9. November wird ein Auszug aus einer Recension in Jahns Jahrbüchern Bd. 44. Heft 4. worin der häufige Wechsel der Lehrgegenstände im Gymnasialunterricht gerügt und Vereinfachung empfohlen wird, zur weitem Beachtung mitgetheilt.

11) Unterm 24. November wird verfügt, dass in Folge des Beitrittes der drei Gymnasien zu Coburg und Gotha zum Programmatausch, statt der bisherigen 276 Exemplare künftig 280 einzusenden seien.

12) Unterm 1. März c. ward mittelst Rescripts auf die unter Redaction der Professoren Heydemann und Dr. Mützell in Berlin herauskommende Zeitschrift für das Gymnasialwesen aufmerksam gemacht.

13) Unterm 31. März c. ward über die befundene Brauchbarkeit und Zweckmässigkeit der neuen Bearbeitung der Ruthardschen *loci memoriales*, vom Dr. Zastra, falls dieselben in der Landesschule Anwendung fänden, Bericht eingefordert.

### III. Chronik der Landesschule

von Ostern 1846 bis Ostern 1847.

Nach der am 16. und 17. April v. J. abgehaltenen Receptionsprüfung der Novitien wurde am 19. in der Kirche unserer Landesschule die öffentliche Confirmation von 26 Zöglingen durch den geistlichen Inspector, Prof. Niese, vollzogen, worauf 8 Tage später die Lehrer der Anstalt, in Gemeinschaft mit den Alumnen, die Communionfeier begingen. Am 20. April begann der Cursus des Sommersemesters, in welchem am 26. Mai auf der Höhe des Knabenberges das Frühlingsfest, am 18. August ebendasselbst das Herbstfest in gewohnter Weise abgehalten wurden.

Am 22. Mai v. J. (als dem Tage nach Himmelfahrt) wurde das Stiftungsfest der

Landesschule in der herkömmlichen Weise mit kirchlicher Feier, einem Redeactus der Zöglinge und Austheilung von Prämien, in ausgewählten Büchern bestehend, begangen. Zu demselben war das Schulprogramm, dessen voranstehende Abhandlung, *Commentationes grammaticae duae* den Herrn Adjunctus Dr. Dietrich zum Verfasser hatte, ausgegeben, in welchem auch die Themata der von verschiedenen unserer Schüler bei diesem Feste gehaltenen Vorträge verzeichnet sind. Die Prämien wurden vom Rector an folgende Zöglinge vertheilt: a) Aus Prima: 1) *Alfred Hesse*, aus Lützen: Kirchner akademische Proprädeutik. Leipzig 1842. 8. 2) *Adolph Pfotenhauer*, aus Gebesee: Hase Lehrbuch der Kirchengeschichte, 5. Ausgabe. Leipzig 1845. 8. 3) *Julius v. Jasmund*, aus Wittenberg: Kuglers Handbuch der Kunstgeschichte. Stuttgart 1842. 8. 4) *Hermann Trautvetter*, aus Glogau, des Aeschylus Oresteia von Franz. Leipzig 1846. 8. — b) Aus Ober-Secunda: 1) *August Stumpf*, aus Birnbaum: Tibulli Carmina. ed. c. comm. Dissen. Götting. 1835. 8. 2) *Carl Meves*, aus Sorau: Kirchner akademische Propädeutik. Leipzig 1842. 8. — c) Aus Unter-Secunda: 1) *Bernhard Jacobi I.* aus Graudenz: Gesenius Hebräisches Wörterbuch, 4. Aufl. Leipzig 1835. 8. 2) *Franz v. Holtzendorf*, aus Vietmannsdorf: Horatii opera recens. c. not. Bentley. Lips. 1826. 2 Voll. 8. 3) *Wilhelm Friedmann*, aus Königsberg: Rein, das Römische Privatrecht. Leipzig 1836. 8. (Aufgespart von 1845). — d) Aus Ober-Tertia: 1) *Hermann Schumann*, aus Stennowitz: Horatius Satiren von Heindorf, mit Anmerk. von Wüstemann. Leipzig 1843. 8. 2) *Otto v. Werthern*, aus Naumburg: Rein, das Römische Privatrecht. Leipzig 1836. 8. — e) Aus Unter-Tertia: 1) *Hugo Korschewitz*, aus Bachra: Theocriti opera c. comm. ed. Th. Kiesling. Lips. 1819. 8. 2) *Eduard Ortman*, aus Weissenfels: Hermann Lehrbuch der Griechischen Staatsalterthümer. 3. Aufl. Heidelb. 1840. 8.

Am Mittage des Schulfestes fanden sich die Lehrer und Beamten der Landesschule mit ihren Frauen zu einem frohen Festmahle, welches die Güte des Herrn Amtmanns Jäger veranstaltet hatte, zusammen. Von drei Uhr an, nach der Rückkehr der festlich gespeisten Alumnen von einem Spaziergange, ward im Beisein der hiesigen Familien das Fest im Schulgarten begangen, welches unter Musik mit Vogelschiessen der einzelnen Klassen, mit Tanz und geselliger Lustbarkeit bis zum Abend recht heiter hingebacht wurde. Nach dem Abendgebete ward, bei einem auf dem Turnplatze hoch lodernden Feuer, der festliche Tag unter frohen Gesängen des Cötus beschlossen.

Am 5. Junius 1846 ward den Bewohnern der Pforte wiederum (m. s. das vorjährige Progr. S. XI. der Schulnachr.) das hohe Glück zu Theil, und zwar diesmal mit dem vollzähligen Verein der Zöglinge, unsers Allergnädigsten Königs Majestät bei Ihrer Durchreise von Weimar nach Naumburg ehrfurchtsvoll begrüßen zu dürfen. Gegen Abend, wo Ihre Königl. Majestät erwartet wurden, hatten sich, begünstigt von der schönsten Frühlingswitterung, vor dem Thor der Pforte die Zöglinge, 196 an der Zahl, eine blühende Jugend, in ihren Festkleidern zu beiden Seiten der von hohen Pappeln begränzten Chaussée bis fast zur Windlücke, nach Kösen hin, aufgestellt, mit der Königsfahne, deren Träger mit blauen Schärpen geschmückt waren, voran. So bildete der gesammte Cötus, Hand in Hand, jeder Einzelne einen mit Eichenlaub reich umwundenen Halbreif über dem Haupte haltend, den anmuthigen Anblick eines fortlaufenden von grünen Bogen überwölbten lebendigen Spaliers, an dessen Spitze, zur Windlücke hin, sich das Lehrercollegium mit dem Beamtenpersonal im Festornat aufgestellt hatte, während eine zahlreiche Menschenmenge rings umher wogte. Nach mehrstündigem Harren sahen endlich Alle ihre Hoffnung erfüllt. Schon im Dunkel des Abends, das aber einerseits vom lieblichsten Mondschein, und andererseits von einer Anzahl hoch emporgehaltener Falots erhellt wurde, erschienen ihre Königl. Majestät, Ihren erhabenen Bruder, des Prinzen Karl Königl. Hoheit zur Seite, im offenen Reiseswagen und geruhten, beim Anblick der festlichen Menge sogleich zu halten und die Worte ehrfurchtsvoller Begrüßung von Seiten des Rectors im Namen der Landesschule freundlich aufzunehmen und in der Erwiderung Ihre Allerhöchste Zufriedenheit mit dem innern Zustande der Anstalt, wie das Hohe Königspaar bei Ihrem vorjährigen Besuch denselben vorgefunden, auszusprechen. Nachdem Sr. Majestät auf Ihre huldvolle Weise sich noch kurze Zeit mit dem Rector der Pforte unterhalten, geruhten sie zu gestatten, dass eine Deputation des Cötus, aus dem Primus Portensis Robert Saalborn, aus Haynroda, und dem Primaner Julius v. Jasmund,

\*\*

aus Wittenberg, bestehend, Ihnen vorgestellt wurden, welche im Namen der Anstalt ein vom Letzteren verfasstes, wohlgelungenes Lateinisches Begrüßungsgedicht in Purpurseide gebunden, auf blauem Atlaskissen mit ehrfurchtsvollen Worten überreichten. Se. Majestät geruhten dasselbe huldvoll anzunehmen und an die Jünglinge gnädige Worte zu richten, worauf Allerhöchstdieselben freundlich zum Abschiede winkten, nachdem Sie vorher noch dem Cötus die von den beiden Jünglingen nach altem Pfortnerrecht, bei hohen Besuchen, bescheiden vorgetragene Bitte um Gestattung eines s. g. Ausschlafetages auf morgen huldreichst gewährt hatten. Von dem herzlichen Jubelruf der Bewohner der Pforte begleitet setzten Se. Königl. Majestät Ihre Reise fort.

Am 27. und 28. August wurde unter dem Vorsitze des Königl. Geheimen Regierungsrathes Herrn Lepsius, und im Beisein des Königl. Provinzial-Schulrathes, Herrn Professors Dr. Schaub, die mündliche Maturitätsprüfung mit 13 Jünglingen aus Prima abgehalten, welche sämtlich das Zeugniß der Reife erhielten und am 9. September zur Universität in gewohnter Weise feierlich entlassen wurden. — Die gleiche Prüfung fand am 1. und 2. März d. J. mit 10 Jünglingen aus Prima statt, welche, mit dem Zeugniß der Reife versehen, in gleicher Art am 10. März öffentlich entlassen wurden.

Zu Michaelis v. J. schied aus unserer Anstalt der bisherige Ordinarius von Unter-Secunda, Herr Professor Dr. Ph. Carl Georg Jacob, nach einer 26jährigen treuen Wirksamkeit im gelehrten Schulamte, wovon 21 Jahr der Pforte angehörten. Durch die seit Jahren immer mehr zunehmende Schwäche seines Augenlichts ausser Stand gesetzt, seinem hiesigen Amte als Lehrer und Erzieher länger vorzustehen, sah er sich genöthigt, bei den vorgesetzten hohen Behörden um seine Versetzung in den Ruhestand einzukommen, welche ihm auch, in Folge hohen Antrages derselben, von des Königs Majestät mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 29. April v. J., unter Zusicherung eines sehr anständigen jährlichen Gnadengehalts aus hiesiger Schulkasse, bewilligt worden ist. Seine Lebensumstände sind von mir im Säcularprogramm 1843 S. 109 angegeben. Nach einem am 26. September von seinen Collegen und Mitbeamten ihm veranstalteten Abschiedsmahl, woran auch einige auswärtige Freunde Theil nahmen, reiste er zu Anfange Octobers, von den Segenswünschen der hiesigen Einwohner und seiner dankbaren Schüler geleitet, wovon eine Anzahl aus früherer Zeit ihm einige ausgewählte Bücher zum Andenken verehrte, mit den Seinigen in seine Heimat nach Halle ab, um von Zeit an seinen Wohnsitz dort zu nehmen.

Die durch den Abgang des Professors Dr. Jacob entstandene Lücke im Lehrercollegium wurde, auf Antrag des vorgesetzten Königl. Provinzial-Schulcollegii, mittelst hohen Ministerialrescripts vom 29. August v. J. in der Art ausgefüllt, dass in die Stelle und in das Amtseinkommen des Professors Jacob Professor Dr. Steinhart, in die des Letzteren Professor Dr. Jacobi II., und in dessen Stelle Professor Keil einrückte, der bisherige zweite Adjunctus Dr. Dietrich in die erste mit Verwaltung der Schulbibliothek verbundene Adjunctur, der Adjunctus und zweite Geistliche Buddensieg in die zweite, der Adjunctus Müller in die dritte Adjunctur befördert wurde. Das Ordinariat von Unter-Secunda ward vom Rector dem bisherigen Ordinarius der Unter-Tertia, Professor Dr. Steinhart, das so erledigte von Unter-Tertia dem Professor Keil übertragen.

Die so eröffnete vierte Adjunctur ward mittelst desselben Königl. Ministerialrescripts vom 29. August dem bisherigen Mitgliede des Seminars für gelehrte Schulen und Hilfslehrer beim Gymnasium zu Stettin, Herrn Dr. Philos. Wilhelm Paul Corssen übertragen. Derselbe ist geboren zu Bremen, den 20. Januar 1820, erhielt seine Schulbildung als Alumnus des Joachimsthalschen Gymnasiums zu Berlin von 1833 — 1839, studirte daselbst Philologie bis 1844, wo er nach Stettin kam. Derselbe hat sich in der litterarischen Welt durch seine Schrift: *Origines poesis Romanae*, Berlin 1846. 8. bereits rühmlichst bekannt gemacht.

Fast zu gleicher Zeit, unterm 15. September, ward dem Rector vom K. Provinzial-Schulcollegium eröffnet, dass der bisherige, seit Ostern 1845 (s. Progr. v. 1845. Schulnachr. S. XIV.) bei der Landesschule interimistisch angestellte Turnlehrer und wissenschaftliche Hilfslehrer, Herr Dr. Philos. Gustav Adolph Keil, nunmehr definitiv zum Turn- und Schwimmlehrer und zugleich zum fünften Adjunctus bei hiesiger Anstalt ernannt worden sei. Derselbe ist geboren

zu Halle den 27. October 1810, erhielt daselbst seine Schulbildung auf der Lateinischen Hauptschule des Waisenhauses bis 1829, studirte alsdann Philologie auf den Universitäten zu Halle, Leipzig und München, und ward 1842 als Lehrer am Königl. Pädagogium zu Halle angestellt, von wo er Ostern 1845 an die Königl. Landesschule kam. — Beide Herrn Adjuncten wurden am 7. October vom Rector, nach abgelegtem Diensteide, in ihr Amt feierlich eingeführt, welches sie mit gehaltenen Antrittsreden auspicirten, worauf ein heiteres Festmahl auf Kosten der Anstalt die Lehrer und Beamten der Pforte, nebst dem Primus und Secundus, als Repräsentanten des Cötus, im Saale des Herrn Amtmanns vereinigte.

Am 8. October begann der Cursus des Wintersemesters, nachdem am 5. und 6. die Receptionsprüfung der Novitien statt gefunden hatte. Sonntags darauf, den 11., war die gemeinschaftliche Communionfeier der Lehrer und Zöglinge der Anstalt.

Am 15. October wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs mit gewohnter Feierlichkeit begangen, wobei der Adjunctus und zweite Geistliche Buddensieg die deutsche Festrede hielt. Der Mittag vereinigte die Lehrer und Beamten der Anstalt mit ihren Frauen zu einem frohen Festmahle. Die festlich gespeisten Alumnus brachten den Nachmittag und Abend unter Musik, mit Spiel, Tanz und Lustbarkeit hin, welcher mit einem Balle für die Primaner und Extraneer beschlossen wurde. — Kurz darauf ward das Erinnerungsfest der Befreiung Deutschlands am 18. October als dem Siegestage von Leipzig, wie im vorigen Jahre durch einen Gesang — Rede — und Declamationsactus, diessmal den 19., von den Lehrern und Schülern feierlich begangen, als ein patriotisches Fest, wodurch die Jugend an das Deutsche Vaterland, seine Bedeutung für sie und ihre Pflichten gegen dasselbe erinnert wird. In diesem Sinne hielt Professor Dr. Steinhart an demselben die Festrede. Nachdem am Mittage die Alumnus der alten Stiftung des Burkhardstages gemäss, mit einem reichlichen Festmahle bewirtheet waren, wurde Nachmittags, unter Leitung des Turnlehrers Keil, vom gesammten Cötus ein recht befriedigendes Schauturnen abgehalten, worauf die Zöglinge mit ihren Lehrern auf die Höhe des Pfortenberges zogen und Abends bei lustigem Feuer und Feuerwerk unter heitern Gesängen den Tag beschlossen.

Am 27. October beehrte der Königl. Oberpräsident der Provinz Sachsen, Herr Geheimer Rath und Kammerherr von Bonin, die Landesschule mit seinem Besuch, in welcher er fast zwei Tage verweilte. Gleich nach seiner Ankunft geruhte er, sich das gesammte Personal der Lehrer und Beamten vorstellen zu lassen, am folgenden Tage in sämmtlichen Klassen dem Unterricht, dem Gesang der Alumnus in der Kirche, ihrer Mittagstafel und der Feier des Abendgebets beizuwohnen, sich mit sämmtlichen Localitäten und mit dem innern und äussern Zustande der Anstalt, ihrem Wesen und ihren Bedürfnissen, genauer bekannt zu machen. Am 29. reiste er, von der herzlichsten Verehrung aller Bewohner begleitet, von hier wieder ab.

Am 24. November, dem allgemeinen Todtenfeste, wurde nach alter Sitte im Betsaale das Gedächtniss eines frühern Lehrers und einer Anzahl ehemaliger Zöglinge der Pforta, die im Laufe des letzten Jahres gestorben waren, feierlich begangen. Es waren: 1) *Johann Samuel Strauss*, geboren 1763. Er war lange Zeit Berg- und Recessschreiber zu Schneeberg und starb zu Pegau im Mai 1846. — 2) *Johann Friedrich Gotthold Hübschmann*, geboren 1764, starb als Prediger zu Schönstedt bei Langensalza im Februar 1846. — 3) *Christian Heinrich von Schüssler*, geboren 1766, Extraneer zu Pforta von 1783 — 85, war zuletzt Salinen-Director und starb auf dem Trachenberge bei Dresden im October 1846. — 4) *Zacharias Wilhelm Weineck*, geboren 1770, Alumnus von 1784 — 89, ward zuerst Nachmittags-Prediger an der Universitätskirche zu St. Paul in Leipzig, dann Conrector am Gymnasium zu Rossleben und starb als Oberpfarrer in der Stadt Köhren im Mai 1846. — 5) *Carl Baumack*, geboren 1773, war Alumnus von 1789 bis 1795 und starb als Justiz-Amtmann zu Leissnig im August 1846. — 6) *Gottlob Wilhelm Busse*, geb. 1776, Alumnus von 1790 bis 1796, starb als Justiz-Amtmann in Pegau im Januar 1846. — 7) *Dr. Moritz Kind*, Alumnus von 1806 — 1811. Er trat zuerst in das Raths-Collegium zu Leipzig, wie in den Schöppenstuhl daselbst und ward zuletzt Stadtgerichtsrath in Leipzig, wo er 1846 starb. Er war als Gelehrter wie als Mensch und Bürger gleich achtungswerth. — 8)

*helm Adolph Becker*, geb. 1796, Alumnus von 1812 bis 1816, ward zuerst Conrector am Gymnasium zu Zerbst, dann Professor an der Landesschule zu Meissen und zuletzt Professor der klassischen Alterthumskunde an der Universität Leipzig: ein durch seine Schriften berühmter und verdienstvoller Gelehrter. — 9) *Lorenz Sommer*, geb. 1796, wurde im Jahre 1817 Collaborator an der hiesigen Landesschule, wo er sich während seines kurzen Hierseins die Liebe und Achtung aller seiner Collegen und Schüler erwarb. Schon nach 2 Jahren kam er als Professor an das Gymnasium seiner Vaterstadt Rudolstadt, wurde zuletzt Beisitzer des Consistoriums und Landschulenspector und starb im Mai 1846. — 10) *Friedrich Carl Adolph v. Vechelde*, geb. zu Braunschweig 1801, war Extraneer in Pforta von 1819 bis 1821. Nach Vollendung seiner akademischen Studien zu Göttingen widmete er sich ganz dem Studium seiner vaterländischen Geschichte, über welche er mehrere schätzenswerthe Werke herausgab, und starb im September 1846 zu Braunschweig.

Nach Vorlesung der Lebensläufe dieser Verstorbenen hielt der zeitige Hebdomadarius, Adjunct Dr. Keil, die Gedächtnissrede, in welcher er über das im Erdenleben festzuhaltende Bewusstsein des Lebens nach dem Tode sprach.

Am Heil. Christabend, den 24. December, wurden die hier zurückgebliebenen, nicht zu den Ihrigen verreisten Alumnus, der schönen, seit Jahren bestehenden Sitte gemäss, am Schluss der Abendtafel, nach kurzer vom Rector gehaltener Anrede, mit Festgaben, wie in den Familien, wobei auch die Christbäume nicht fehlten, bewirthet. — Am Neujahrsfeste hielt, der herkömmlichen Schulfeier gemäss, Morgens nach dem Gottesdienste, in der Versammlung der Lehrer und Schüler, der Primaner Eugen v. Schlichting, aus Lyk in Ostpreussen, die von ihm verfasste Rede: „*Borussiae, provinciae patriae, laudes.*“ — Der Abend des Neujahrsfestes vereinigte die hiesigen Familien mit den anwesenden Alumnus und Extraneern zu einer heitern Gesellschaft und einem festlichen Balle bis zur Nacht im Saale des Amthaus.

An den beiden lectionsfreien Fastnachtstagen, den 15. und 16. Februar, wurden die Morgen der Arbeit gewidmet, die Nachmittage, wie bisher, von den Alumnus unter Musik, Tanz, Lustbarkeit und dramatischen Spielen hingebracht, und der Abend des 15. mit einem Balle für die Primaner und Extraneer im Amthause, woran auch die hiesigen Familien Theilnahmen, beschlossen. — Zur herkömmlichen Schulfeier des Charfreitags, Nachmittags nach dem Gottesdienste, trug diesmal der Primaner Robert Lessing, aus Wartenberg, das von ihm verfasste deutsche Festgedicht in der Versammlung der Lehrer und Schüler im Betsaale vor.

Eine höchst erfreuliche Auszeichnung ward der Landesschule in diesem Jahre durch die Gnade Sr. Majestät des Königs in dem kostbaren Ehrengeschenk der Prachtausgabe der Werke Friedrichs des Grossen in Folio, auf Pergament-Velinpapier mit schönen Kupfern geziert, zu Theil. Es war diess ein sinniges Weihnachtsgeschenk für die Anstalt, welches am H. Abend den 24. December an den Rector mittelst huldreichen Schreibens vom Königl. Oberpräsidenten, Herrn v. Bonin, eingesandt wurde, auf dessen Antrag Se. Königl. Majestät geruht hatten, mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 4. December der Landesschule dieses Zeichen der Königlichen Huld zu überweisen. Die bis dahin herausgekommenen ersten drei Theile, höchst prachtvolle Foliobände, bilden von Zeit an eine ehrenvolle Zierde unserer Schulbibliothek, für welche der Rector in einem ehrfurchtvollen Schreiben dem Königlichen Geber, nicht minder auch dem hohen Vermittler des Geschenks, dem Herrn Oberpräsidenten, den ehrerbietigen Dank der Anstalt darbrachte.

Endlich ist auch dankbar zu erwähnen, dass die Hohen vorgesetzten Behörden der Landesschule, das Königl. Ministerium und das Königl. Provinzial-Schulcollegium, die Gnade gehabt haben, einen innerhalb der Schulmauer vacant gewordenen Garten, auf Antrag des Rectors, den sämtlichen Herren Adjuncten hiesiger Anstalt zu ihrem Nutzen und Vergnügen, mittelst Rescripts vom 9. October v. J., kostenfrei zu überlassen.

## IV. Statistische Uebersicht

von Ostern 1846 bis Ostern 1847.

## A. Zahlen der Schüler.

	In	I.	II.	II.	III.	III.	Summa.
			sup.	inf.	sup.	inf.	
Es waren nach Ostern 1846 . . . . .	50	26	30	38	56	200	
Es gingen ab Ostern bis Michaelis 1846 . . . . .	14	—	2	1	6	23	
Es waren Michaelis nach Abgang der Abit. . . . .	36	26	28	37	50	177	
Es wurden versetzt . . . . .	—	7	16	11	26	60	
Es wurden aufgenommen	Versetzte . . . . .	7	16	11	26	—	60
		Novitien . . . . .	—	—	2	1	18
Summa nach Michaelis 1846		43	35	25	53	42	198
Es gingen ab Michaelis 1846 bis Ostern 1847 . . . . .	11	3	—	3	2	19	
Es waren Ostern 1847 nach Abgang der Abit. . . . .	32	32	25	50	40	179	
Es wurden versetzt . . . . .	—	14	11	24	13	62	
Es wurden aufgenommen	Versetzte . . . . .	14	11	25	13	—	62
		Novitien . . . . .	—	1	—	—	22
Summa nach Ostern 1847		46	30	38	39	49	202

## B. Abgegangen zur Universität, nach bestandener Maturitätsprüfung.

N a m e n .	Geburtsort.	Alter.	Schulzeit.		Prädi- cat.	Studium.	Univer- sität.
			überh.	in I.			
a) Michaelis 1846.							
1) Robert Saalborn	Hainroda	1. Oct. 25.	6 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Reif.	Forstwissch.	N.Ebersw.
2) Hermann Finsch	Radefeld	3. Oct. 25.	6 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Reif.	Mathematik.	Leipzig.
3) Wilhelm Oswald	Köln a. Rh.	22. Aug. 26.	5 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Reif.	Jura u. Cam.	Berlin.
4) Alfred Hesse	Lützen	8. Dec. 25.	7 -	2 -	Reif.	Jura.	Leipzig.
5) Carl Steuber	Nägelstädt	3. März 25.	6 -	2 -	Reif.	Medicin.	Halle.
6) Albert Imhof	Gr. Kochberg	12. Juni 27.	6 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Reif.	Philologie.	Halle.
7) Adolph Pfothenhauer	Gebesee	19. Febr. 27.	6 -	2 -	Reif.	Theologie.	Leipzig.
8) Bernhard v. Bergen	Burg	15. Febr. 26.	6 -	2 -	Reif.	Jura u. Cam.	Berlin.
9) Alfred Schröte	Weischütz	12. May 26.	6 -	2 -	Reif.	Theologie.	Leipzig.
10) Wilhelm Stockmann	Griefstädt	26. Febr. 27.	5 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Reif.	Theologie.	Halle.
11) Julius v. Jasmund	Wittenberg	20. Sept. 27.	6 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Reif.	Geschichte.	Berlin.
12) Theodor Schirmer	Breslau	15. May 27.	3 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Reif.	Jura u. Cam.	Greifsw.
13) Carl v. Tzschoppe	Berlin	6. Juli 27.	3 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Reif.	Jura u. Cam.	Bonn.
b) Ostern 1847.							
1) Heinrich Krugmann	Driesen	11. Febr. 26.	7 -	2 -	Reif.	Jura u. Cam.	Berlin.
2) Ludolph Friedrich	Dankeroda	10. Jan. 26.	5 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Reif.	Jura u. Cam.	Berlin.
3) Carl Moritz	Langensalza	11. März 27.	6 -	2 -	Reif.	Theologie.	Halle.
4) Theodor Geier	Blankenberg	20. Sept. 26.	6 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Reif.	Jura.	Bonn.
5) August Förster	Lauchstädt	3. Juni 28.	6 -	2 -	Reif.	Philologie.	Halle.
6) Hermann Voigt	Glauchau	12. März 27.	6 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Reif.	Theologie.	Halle.
7) Carl Krackow	Gr. Särchen	29. Juli 26.	6 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Reif.	Forstwiss.	N.Ebersw.
8) Wilhelm Barthold	Teuditz	22. Sept. 27.	6 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Reif.	Theologie.	Halle.
9) Adolph Barth	Leipzig	20. Febr. 27.	4 $\frac{1}{2}$ -	1 $\frac{1}{2}$ -	Reif.	Math.u.Natw.	Leipzig.
10) Eugen v. Schlichting	Lyk	27. Febr. 27.	4 $\frac{1}{2}$ -	1 $\frac{1}{2}$ -	Reif.	Jura u. Cam.	Königsbg.

## C. Sonst abgegangen.

a) Zu den Ihrigen kehrten zurück oder gingen auf andere Schulen: Aus I. *Werner v. Veltheim*, aus Stadt-Oldendorf; *Franz v. Dammann*, aus Sondershausen. — Aus II. sup. *Adolph Schmidt*, aus Sachsenburg; *Hermann Weber*, aus Burg (z. Baufach); *Paul Wentzel*, aus Trebnitz. — Aus II. inf. *Adolph Busch*, aus Berlin. — Aus III. sup. *Julius Gossler*, aus Alt-Haldensleben; *Gustav v. Gersdorf*, aus Mark-Lissa; *Max Segnitz*, aus Auerstädt. — Aus III. inf. *Wilhelm Kühne*, aus Ziesar; *Richard Golde*, aus Rossla; *Adolph Jacob* aus Pforta; *Johannes Schulze*, aus Pretsch; *Ludwig v. Röder*, aus Posen.

b) Wegen unregelmäßigen Betragens wurden entfernt: Ein Schüler aus II. inf. einer aus III. sup. drei aus III. inf.

## D. Verzeichniss der gegenwärtigen Alumnen und Extraneeer seit Ostern 1847.

*Classis prima.*

## Ordo I.

Hermann Schwimmer aus Langensalza. Insp. Fam. Prof. Jacobi I.  
 Oswald Gerber aus Bitterfeld. Insp.  
 Adolph Sterzel aus Pforta. Insp. Fam. Prof. Wolff.  
 Wilhelm Giebelhausen aus Thondorf. Insp.  
 Robert Lessing aus Wartenberg. Insp. Fam. Prof. Koberstein.  
 Hermann Trautvetter aus Gr. Glogau. Insp.  
 August Wentzel aus Trebnitz bei Breslau. Insp. Fam. R. Dr. Kirchner.  
 Moritz Boehme aus Gräfenhainchen. Insp.  
 Otto Blau aus Nordhausen. Insp. Fam. Dr. Dietrich.  
 Theodor Mühle aus Weissenfels. Insp. Fam. Dr. Corssen.  
 Friedrich Block aus Weissenfels. Insp.  
 August Stumpf aus Birnbaum. Insp.  
 Hermann Hennicke I. aus Naumburg. Fam. Insp. Niese.  
 Theodor Koch I. aus Gebesee. Extr.  
 Carl Danz aus Calbe. Fam. Dr. Keil. Fam. commun. Praec. I.

## Ordo II.

Carl Meves aus Sorau. Fam. Adj. Buddensieg.  
 Max v. Burkersroda aus Burghässler.  
 Bernhard Haak aus Weissenfels.  
 Theodor Heffter aus Jüterbogk.  
 Hermann Lauer aus Opladen. Fam. Prof. Steinhart.  
 Wilhelm Wendroth aus Sangerhausen. Fam. Prof. Jacobi II.  
 Theodor Rupprecht aus Langensalza. Fam. Dr. Müller.  
 Alfred Graessner I. aus Pforta.  
 Ulrich Baumann aus Homberg in Kurhessen. Fam. Prof. Keil.

Ludwig Hahnemann aus Stolberg. Praec. II. Ordo. III.

Heinrich Heyde aus Tilsit.  
 Hermann Neubert aus Lützen.  
 Emil Engeln aus Weissenensee.  
 Eugen Schnelle I. aus Freiburg.  
 Alexander Bielitz aus Naumburg.  
 Victor Baltzer aus Zeuchfeld.  
 Rudolph Leopold aus Lützen.

## Ordo IV.

Hugo Ilberg I. aus Hohenmölsen.  
 Carl Hoppe aus Magdeburg.  
 Ferdinand Hempel aus Stolberg. Fam. comm.  
 Wilhelm Schreiber aus Alterstädt.  
 Gustav Halke I. aus Daubitz.  
 Gustav Baukhage I. aus Weissenfels.  
 Adolph Schlieben aus Landsberg.  
 Wilhelm Born I. aus Thamsbrück.  
 Eduard Gr. v. d. Schulenburg I. aus Emden. Extr.  
 Albert Seger aus Breslau.  
 Adalbert Flottwell aus Marienwerder.  
 Bernhard Jacobi I. aus Graudenz.  
 Friedrich Reiffenrath aus Hilchenbach.  
 Paul Sundelin aus Berlin.

*Secunda superior.*

## Ordo I.

Carl Plath aus Bromberg.  
 Franz v. Holtzendorff aus Vietmannsdorf.  
 Julius Ruhbaum aus Drübeck.  
 Emil Lohsse aus Weissenfels.  
 Georg Schulze aus Liegnitz.  
 Coelestin Günther aus Stolberg.  
 Volkmar Trinius aus Reinsdorf.  
 Ewald Grabner aus Baruth.  
 Otto Calmus I. aus Wernigerode.  
 Coelestin Lenschner I. aus Pforta.  
 Edmund Soechting aus Cönnern.  
 Wilhelm Friedmann aus Königsberg. Extr.

Albrecht Wünschmann aus Oberwiederstädt.  
 Otto Born II. aus Flemmingen.  
 Agathon Bernstein aus Breslau.  
 Wilhelm Jung I. aus Gr. Machenow.  
 Oswald Cunradi aus Senftenberg.  
 Otto Stavenhagen aus Magdeburg.

## Ordo II.

Emil Jacobi II. aus Crahwinkel. Extr.  
 Hermann Nesselrath aus Stolberg bei Aachen.  
 Ernst Henke aus Merseburg.  
 Adolph Semmler aus Berlin. Extr.  
 Wilhelm v. Marschall aus Altengottern.  
 Moritz Förster aus Heldrungen.  
 Ludwig Winkler I. aus Spören.  
 Julius Brüggemann aus Lübben.  
 Carl Hennicke II. aus Spergau.  
 Bernhard Rogge aus Gross-Tinz bei Liegnitz.  
 Wilhelm Preuss aus Insterburg.  
 Franz Winterhoff aus Hamburg. Extr.

*Secunda inferior.*

## Ordo I.

Adalbert Prange aus Kelbra.  
 Otto v. Werthern aus Naumburg.  
 Rudolph Jahr aus Naumburg.  
 Ernst Franke aus Delitz.  
 Otto Carl aus Frohdorf.  
 Wilhelm Krahn aus Cremmen.  
 Wilhelm Erler aus Niemeck.  
 Carl Schnelle II. aus Freiburg.  
 Hermann Hof aus Langensalza.  
 Hermann Schumann aus Stennewitz.  
 Heinrich XII. Prinz Reuss aus Klipphausen. Extr.  
 Otto Gr. v. Vizthum aus Dresden. Extr.

## Ordo II.

Gustav Besser aus Wiehe.  
 Moritz Staemler aus Wittenberge.  
 Moritz Gr. v. Lottum aus Lissa. Extr.  
 Guido v. Herzberg aus Heuckewalde.  
 Hugo Korschewitz aus Bachra.  
 Gustav Saalborn aus Haynroda.  
 Oscar Lange aus Burg.  
 Hermann Dürfeld aus Langensalza.  
 Carl Lampe aus Breslau.  
 Rudolph Bering aus Ranis.  
 Robert Baukhage II. aus Weissenfels.  
 Herbert Pernice aus Halle.  
 Wilhelm Steinhart aus Schönburg.  
 Ludwig Knorr aus Kindelbrück.  
 Kurt Starke aus Naumburg.  
 Richard Boehr aus Lauchstädt.  
 Anton Weber I. aus Burg.  
 Eduard Ortmann aus Weissenfels.

Carl Raepprich aus Halle.  
 Hermann Frasch aus Langensalza.  
 Ludwig v. Roeder aus Lübben.  
 Max Burchhardt aus Naugard.  
 Hermann Langrock aus Zörbig.  
 Paul Saling aus Dresden. Extr.  
 Carl v. Thümen aus Potsdam.

*Tertia superior.*

## Ordo I.

Gustav Möllhausen aus Bonn.  
 Adolph Schmohl aus Wernigerode.  
 Ludwig Gertung aus Heringen.  
 Walther v. Schmeling aus Berlin. Extr.  
 Theodor Bunsen aus Rom. Extr.  
 Wilhelm Heinicke aus Wernigerode.  
 Johannes Calmus II. aus Wernigerode.  
 Hugo Weber II. aus Weissensee.  
 Richard Oswald aus Gr. Glogau.  
 Hans v. Schönberg aus Kreipitsch.  
 Ludwig Stüler I. aus Neuhaldensleben.  
 Paul Landmann aus Weissenfels.  
 Ludwig Westphal aus Culm.  
 Gustav Held aus Liebenwerda.  
 Otto Gottschalk aus Göhren.  
 Fritz Schneidewind I. aus Sangerhausen.  
 Carl Fiedler aus Tennstädt.  
 Rudolph Fest aus Burgwenden.  
 Ernst Gr. v. d. Schulenburg II. aus Emden. Extr.  
 Theodor v. Rabenau aus Driesen.  
 Theodor Menzel aus Falkenberg.  
 Max Ilberg II. aus Hohenmölsen.  
 Friedrich Stadje aus Nierusken.

## Ordo II.

Adolph Helm aus Hettstädt.  
 Otto Eilert aus Sangerhausen.  
 Franz Wagenführ aus Magdeburg. Extr.  
 Ernst Grossheim aus Torgau.  
 Otto Band aus Lützen. Organist.  
 Albrecht v. Rehdiger aus Breslau.  
 Albrecht Gottloeber aus Cölleda.  
 Emil Schneidewind II. aus Sangerhausen.  
 Ernst Koch II. aus Weissenfels.  
 Carl Paalzow aus Rathenow.  
 Carl Reinhardt aus Mühlhausen.  
 Richard Halke II. aus Daubitz.  
 Adalbert Gemmer aus Lennep.  
 Wilhelm v. Ledebur aus Schlieben.  
 Otto Koch III. aus Berlin.  
 Albrecht Groddeck aus Danzig. Extr.

*Tertia inferior.*

## Ordo I.

Theobald John aus Marienwerder.  
 Carl Stüler II. aus Neuhaldensleben.

Otto Gerloff aus Rathenow.  
 Otto Kaiser aus Wallhausen.  
 Edmund Franke II. aus Langensalza.  
 Ernst Schaub aus Danzig.  
 Anton Bischoff aus Cüstrin.  
 Gustav Raschig aus Eilenburg.  
 Edmund v. Löbbecke aus Breslau. Extr.  
 Gustav Winkler II. aus Spören.  
 Ludwig Zickmantel aus Weissenfels. Fam.  
 commun.  
 Hans v. Burkersroda II. aus Querfurt. Extr.  
 Carl Jung II. aus Gr. Machenow.  
 Victor v. Salisch II. aus Breslau.  
 Carl Dittmar aus Kelbra.  
 Bernhard v. Krosigk aus Poplitz.  
 Otto v. Könen aus Breslau.  
 Oscar Schnelle III. aus Freiburg.  
 Wilhelm Weissenborn aus Langensalza.  
 Ordo II.  
 Gustav Jerxen aus Lützen.  
 Otto Graessner II. aus Pforta.  
 Albert Kanz aus Uechteritz.  
 Carl Hemme aus Weissenfels.  
 Carl Kleist I. aus Inowraclaw.  
 Oscar Bonseri aus Brandenburg. Extr.

Carl v. Jasmund aus Wittenberg.  
 Heinrich v. Helldorf I. aus Gleina. Extr.  
 Georg v. Helldorf II. aus Gleina. Extr.  
 Hans v. Götz aus Hohenbocka.  
 Adolph Siedler aus Posen.  
 Georg Jänichen aus Baruth.  
 Raimund Behrend aus Danzig. Extr.  
 Carl Erbstein aus Waltersdorf.  
 Ulrich v. Bosse aus Kahlau.  
 Arthur Herbst aus Weissenfels.  
 Aurel Holden-Egger aus Marienwerder.  
 Carl Hoffmann aus Weissenfels.  
 Franz Marheineke aus Berlin.  
 Ernst v. Eberstein aus Horta.  
 Gustav Leuschner II. aus Pforta.  
 Georg Schmidt I. aus Erfurt.  
 Hermann Freise aus Magdeburg.  
 Emil Rathmann aus Wasserleben.  
 Max Kühne aus Merseburg.  
 Wilhelm Gr. v. Kleist II. aus Czernowitz. Extr.  
 Alexander Schmidt II. aus Weissenfels.  
 Julius Niese aus Pforta.  
 Paul König aus Lübben.  
 Gneomar v. Natzmer aus Schievelbein.

## V. Stand des Lehrapparats. Schulbibliothek.

Ausser den im Laufe des Jahres angeschafften Werken erhielt die Schulbibliothek theils von Seiten der Hohen vorgesetzten Behörden, theils von einigen Gönnern und Freunden der Anstalt und von ehemaligen Zöglingen derselben, während des verflossenen Schuljahres folgende Geschenke:

I. *Von Einem Hohen Königlichen Ministerium der Geistlichen-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.* 1) W. Ternite Wandgemälde aus Pompeji und Herculaneum. 5tes Heft. Med. Fol. Berlin 1846. — 2) Denkmale dem Dr. Martin Luther errichtet; und: Dr. Martin Luthers Tod und Begräbniss, beides vom Dr. Förstemann. Nordhausen 1846. 8. — 3) Kühne Zeitschrift für Münz-, Siegel- und Wappenkunde. 6r. Jahrgang. 1 — 4tes Heft. Berlin 1846. 47. 8. — 4) Zahn Ornamente aller klassischen Kunstepochen. 12. 13tes Heft. Berlin 1846. 47. Quer-Fol. — 5) Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften. 36r. Band. Berlin 1846. 8. —

II. *Von Freunden und ehemaligen Zöglingen der Anstalt.* 1) Vom Herrn Professor Dr. Ehrenberg zu Berlin: a) Rede zur Feier des Leibnitzischen Jahrestages, den 3. Juli 1845. Berlin 1845. 4. b) Bericht über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen der K. Preuss. Akademie der Wissenschaften. Berlin 1846. 8. — 2) Vom Herrn Professor Dr. Jacob vor seinem Abgange von Pforta: a) Seebode kritische Bibliothek für das Schul- und Unterrichtswesen. 1 — 9r. Jahrgang. Hildesheim 1819 — 27. 16 Bde. 8. (Stellenweise defect.) b) Desselben Werkes Neue Folge. 1 — 3r. Jahrgang. Hildesheim 1828 — 30. 5 Bde. 4. c) Luciani Toxaris. ed. Jacob. Halis 1825. 8. — 3) Vom Herrn Buchhändler W. Vogel in Leipzig: 200 Exemplare des bei ihm 1843 herausgekommenen Pfortneralbums vom Dr. Bittcher, als ein sehr ehrenwerthes Geschenk für alle hiesigen Alumnen und Extraneer. — 4) Vom Herrn Subrector Dr. Breitenbach zu Wittenberg: a) Cornelius Nepos, mit kurzen Noten. Halle 1846. 8. b) Xenophon Agesilaus et Hiero ed. L. Breitenbach. Gotha 1846. 47. 8. — 5) Vom Herrn

Professor Otto Jahn zu Greifswald: Archäologische Beiträge, mit 14 Kpf. Berlin 1847. S. — 6) Vom Herrn Dr. A. L. Busch zu Königsberg: Astronomische Beobachtungen von Bessel, fortges. von Busch. 21. 22. Abtheilung. Königsberg 1844. 46. Fol. — 7) Vom Herrn Director Dr. Schirlitz in Nordhausen: Schulreden im Gymnasium zu Nordhausen gehalten. Ebd. 1846. S. — 8) Vom Herrn Rector Dr. Burkhardt zu Lützen: Practische Anleitung zu einem gründlichen Selbststudium. Lützen 1846. S. — 9) Vom Herrn G. W. Gosrau: Virgili Aeneis in usum scholarum annotatione perpetua illustr. Quedlinburg 1846. S. — 10) Programme wurden geschenkt von ihren Verfassern Herrn Prof. Hildebrand zu Marburg, Herrn Prof. Nitzsch zu Kiel, Herrn Prorector Dr. Passow zu Meiningen, Herrn Director Dr. Kraft zu Hamburg.

## VI. Ordnung der Schulfeyer.

Am 21. May d. J., dem Stiftungstage der im Jahr 1543 vom Herzog Moritz von Sachsen hier gegründeten Landesschule, wird die Schulfeyer in gewohnter Weise also begangen werden:

Früh um 8 Uhr begeben sich die Lehrer mit den Zöglingen der Anstalt in geordnetem Zuge durchs vordere Portal zur Kirche, wo ein feierlicher Gottesdienst gehalten und dem Höchsten Dank und Verehrung für die im verflossenen Jahre der Landesschule und ihren Bewohnern erwiesenen Wohlthaten gezollt wird.

Hierauf wird von 9 Uhr an im grossen Auditorium ein Declamir- und Redeactus mit eingemischten Gesangstücken von einer Anzahl unserer Zöglinge aus verschiedenen Klassen abgehalten.

Zuerst werden einzelne dazu gewählte Schüler der drei untern Klassen für den Zweck dieses Tages geeignete poetische Stücke aus Deutschen Dichtern vortragen.

Aus Unter-Tertia: *Franz Marheineke*, aus Berlin: Die Grenadiere, von H. Heine. — *Karl Jung*, aus Gr. Machenow: Gedicht zum Freiwilligenfeste in Köln von Th. Bercht. — Aus Ober-Tertia: *Theodor v. Rabenau*, aus Driesen: Vevros und sein Pferd, von Schmidt-Phiseldeck. — *Ludwig Westphal*, aus Lippstadt: Der Trompeter an der Katzbach von Jul. Mosen. — Aus Unter-Secunda: *Herbert Pernice*, aus Halle: Im Grafenschloss, von Geibel. — *Wilhelm Crahn*, aus Cremen: Der Husar von Geibel.

Hierauf werden einige Schüler der beiden obern Klassen mit selbstverfassten Versuchen in Deutscher und Lateinischer Sprache auftreten. Zuvörderst folgende Ober-Secundaner mit poetischen Producten: *Adolph Semler*, aus Berlin: Bäuerlein im Himmel. — *Wilhelm Friedmann*, aus Königsberg: Die heilige Lanze von Antiochien. — *Otto Kalmus*, aus Wernigerode: Lorelei. — *Franz v. Holtzendorff*, aus Vietmannsdorf: Rübezahl.

Sodann redet der Ober-Secundaner *Carl Plath*, aus Bromberg, Lateinisch über das Thema: *Qui factum sit, ut Cicero Catilinaria conjuratione a se detecta nimium se jactaverit.*

Demnächst werden folgende Primaner auftreten: *Otto Blau*, aus Nordhausen, wird in einer Deutschen Rede die Frage behandeln: „*Welchen Einfluss haben die Kreuzzüge auf Deutschlands Bildung gehabt?*“

*Theodor Koch*, aus Gebesee, trägt ein von ihm in epischer Form verfasstes Lateinisches Gedicht vor: „*Examini Portensium semestris exsequiae.*“

Endlich wird *Moritz Böhme*, aus Gräfenhainchen, in einer Lateinischen Rede das Thema behandeln: *Fridericus M. Borussiae rex quanto studio artes litterasque et ipse coluerit et eorum cultum in regno suo promoverit.*“

Hierauf wird der Vorsteher des Instituts an eine Anzahl durch Fleiss und sittliches Wohlverhalten ausgezeichneter Zöglinge aus allen Klassen die ihnen von Seiten der Anstalt zuerkannten Prämien, in neuen Büchern bestehend, austheilen. Derselbe wird die ganze Solennität mit einem feierlichen Gebet für das fernere Wohl und Gedeihen der Landesschule beschliessen.

Zur geneigten Theilnahme an dieser Schulfeyer, soweit solche persönlich stattfinden kann, beehren wir uns, die Hohen vorgesetzten Behörden, so wie die Gönner und Freunde unserer Lehranstalt, und deren sämmtliche Beamte, hiedurch ehrerbietigst und ergebenst einzuladen.

Der Rector der Königl. Landesschule  
*Dr. C. Kirchner.*

# U e b e r s i c h t

## der statistischen Verhältnisse der Landesschule Pforta

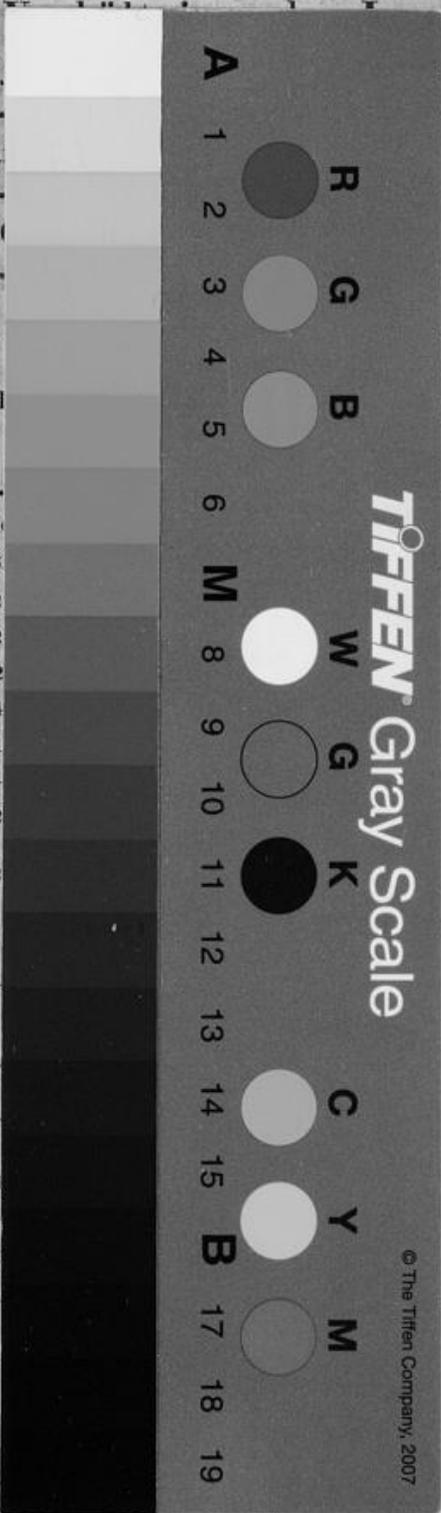
im Schuljahre von Ostern 1846 bis Ostern 1847.

Lehrer- Collegium.	Allgemeiner Lehrplan.						V e r h ä l t n i s s e d e r											
	Fächer.	Class. u. Stunden.						S c h ü l e r .				A b i t u r i e n t e n .						
		I	II sup.	II inf.	III sup.	III inf.	S u m m a.	In	waren nach Ost. 46.	wurden endl. od. versetzt	aufgenommen wurden	waren nach Ost. 47.	Es sind entlassen		studiren wo?		was?	
													Mich. 46. 13.	Ost. 47. 10.	in	an	in	an
Rect. u. Prof. D. Theol. Kirchner.	Lateinisch.	10	11.	12.	14.	14.	61.	I	50.	25.	21.	46.	Michael	13	in Berlin	4	Theologie	7
Prof. und geistlich. Insp. Niese.	Griechisch.	6.	6.	5.	5.	5.	27.						Ostern	10	in Halle	8	Jura	2
Prof. Dr. Wolff.	Deutsch.	2.	2.	2.	2.	2.	10.	II	26.	24.	28.	30.			in Bonn.	2	Jura u. Cam.	6
Prof. Jacobi I.	Hebräisch.	2.	2.	2.	—	—	6.	a.							in Greifswald	1	Medicin	1
Prof. Koberstein.	Religion.	2.	2.	2.	2.	2.	10.	II	30.	29.	37.	38.			i. Königsberg	1	Philologie	2
Prof. Dr. Steinhart.	Mathematik.	4.	4.	4.	4.	4.	20.	b.							in Leipzig	5	Mathematik u. Naturw.	1
Prof. Dr. Jacobi II.	Physik.	1.	—	—	—	—	1.	III	38.	39.	40.	39.			i. Neustadt Eberswalde	2	Geschichte	1
Prof. Keil.	Geographie.	—	—	—	2.	4.	6.	a.									Forstwissenschaft	2
Adjunct Dr. Dietrich.	Geschichte.	2.	2.	3.	1.	—	8	III	56.	47.	40.	49.						
Adjunct u. zweiter Geistlicher Buddensieg.	Französisch. 5 Abth.	2.	2.	2.	—	—	10	b.										
Adjunct Müller.	Singen. 6 Abth.	1.	1.	1.	1.	1.	6	S.	200	164	166	202	Summa	23	Summa	23	Summa	23
Adjunct Dr. Corssen.	Zeichnen. 3 Abth.	—	2.	2.	—	—	6.											
Adjunct Dr. Keil, Turnlehrer.	Schönschr. III sup. und inf. 4 Abth.	—	—	—	1.	1.	4.											
Cantor und Musikdirector Seiffert.	Gymnastik. (im Sommer)	—	—	—	—	—	4.											
Zeichnenlehrer Hossfeld.	Tanzen (im Winter)	1.	1.	1.	1.	1.	12.											
Schreibelehrer und Kirchner Grässner.	12. Abth.	1.	1.	1.	1.	1.	12.											
Tanzlehrer Bartels.																		
	Summa	33.	35.	36.	33.	34.	191.											

# U e b e r s i c h t

der statistischen Hessschule Pforta  
 im Schuljahre ern 1847.

Lehrer-Collegium.		Fächer.
	Allgemein	
Rect. u. Prof. D. Theol. Kirchner.	Lateinisch.	1
Prof. und geistlich. Insp. Niese.	Griechisch.	6
Prof. Dr. Wolff.	Deutsch.	2
Prof. Jacobi I.	Hebräisch.	2
Prof. Koberstein.	Religion.	2
Prof. Dr. Steinhart.	Mathematik.	4
Prof. Dr. Jacobi II.	Physik.	1
Prof. Keil.	Geographie.	1
Adjunct Dr. Dietrich.	Geschichte.	2
Adjunct u. zweiter Geistlicher Buddensieg.	Französisch. 5 Abth.	2
Adjunct Müller.	Singen. 6 Abth.	1
Adjunct Dr. Corssen.	Zeichnen. 3 Abth.	1
Adjunct Dr. Keil, Turnlehrer.	Schönschr. III sup. und inf. 4 Abth.	1
Cantor und Musikdirector Seiffert.	Gymnastik. (im Sommer)	1
Zeichnenlehrer Hossfeld.	Tanzen (im Winter)	1
Schreiblehrer und Kirchner Grässner.	12. Abth.	1
Tanzlehrer Bartels.		
	Summa	33



Ergebnisse der Abiturienten.			
sind	studiren	was ?	
lassen	wo ?		
16. 13.			
7. 10.			
el 13	in Berlin	4	Theologie 7
en 10	in Halle	8	Jura 2
	in Bonn.	2	Jura u. Cam. 6
	in Greifswald	1	Medicin 1
	i. Königsberg	1	Philologie 2
	in Leipzig	1	Mathematik 1
	i. Neustadt Eberswalde	5	Mathematik u. Naturw. 1
		2	Geschichte 1
			Forstwissenschaft 2
na 23	Summa	23	Summa 23